

»Platz da – Kunst kommt«

Das Musikum erweitert sein Angebot im Bereich der bildenden Kunst / Neue Ära in »Lesers Kulturfabrik«

Das Musikum erweitert sein Angebot im Bereich der bildenden Kunst. »Platz da – Kunst kommt«, lautet das Motto, mit dem die Musikum-Leiter Joachim Volk und Bianca Sitzius eine neue Ära in »Lesers Kulturfabrik« einläuten wollen.

VON JURGEN HABERER

Lahr. »Die Idee war bereits vor zehn Jahren präsent, als ich mich an der Städtischen Musikschule hier in Lahr erworben habe«, unterstreicht Bianca Sitzius bei der offiziellen Eröffnung des neuen Fachbereichs am Musikum.

In der Stellenausschreibung wurden konzeptionelles Denken und Kooperationsbereitschaft im Hinblick auf eine erweiterte Aufgabenstellung gefordert, der Begriff Jugendkunstschule wurde ausdrücklich erwähnt. »Als ich im Oktober die Stelle antrat, war alles kein Thema mehr«, fügt sie ergänzend hinzu.

Knapp zwei Jahre, nachdem sie der Städtischen Musikschule den Rücken gekehrt und gemeinsam mit Joachim Volk die freie Musikschule Musikum eröffnet hat, steht die Tür zur Kunst wieder weit offen.

Schnupperangebote

Ideell unterstützt und sicherlich auch inspiriert durch die im Obergeschoss residierende Kunstakademie, haben die beiden nun die Erweiterung des Musikums zur freien Musik- und Kunstschule für die Ortenau ins Auge gefasst. Im ersten Obergeschoss des Fa-



Schulleitung und Dozenten des Fachbereichs Kunst im Musikum (von links): Rosemarie Schuster, Egle Brandstädter, Joachim Volk, Bianca Sitzius, Maryse Forget, Doris Volk, Susanne Moussa, Andrea Fürst und Georg Jancevski.

Foto: Jürgen Haberer

brikgebäudes wurden rund 200 Quadratmeter zusätzliche Fläche angemietet. Hier werden ab Mitte Juni eine Reihe Kurse angeboten, die erst einmal auf drei Nachmittage oder Abende begrenzt sind. Es sind klassische Schnupperangebote zum Kennenlernen, die regulären Kurse starten dann mit Beginn des Herbstsemesters.

Im Gegensatz zum musikalischen Bereich treten Bianca Sitzius und Joachim Volk hier nur indirekt in Erscheinung. Zu Pinsel und Malstift werden die beiden Musikerzieher höchstens als Kursteilnehmer

greifen. Für den Fachbereich Kunst haben sie vorerst sieben Dozenten engagiert, die ein breites Spektrum abdecken, das von der klassischen Malerei, der plastischen Gestaltung und dem Zeichnen bis hin zur Performance- und Theaterarbeit reichen soll.

» Lesers Kulturfabrik«

Unterrichten werden Egle Brandstädter (Malerei und Schriften), Maryse Forget (Fantasy, Grundlagen des Zeichnens, Aktzeichnen), Andrea Fürst (Figuren und Objekte aus Papiermache), Georg Jancevski

(Textilmalerei, Batik), Susanne Moussa (Drucke), Rosemarie Schuster (Ausdrucksmalerei), Doris Volk (Schule der Fantasie).

Das Angebot soll schrittweise ausgebaut werden. In enger Kooperation mit dem Fotostudio Enghauser und der Kunstakademie soll das ehemalige Fabrikgebäude der Firma Leser zu einem pulsierenden Hort kreativer Entfaltung für Groß und Klein, Jung und Alt werden. In Absprache mit den Besitzern wurde dafür bereits das passende Banner mit dem Logo »Lesers Kulturfabrik« entworfen.